

WAS SPRICHT ALSO FÜR EINE VORSORGEVOLLMACHT?

Die Vorsorgevollmacht ermöglicht ein hohes Maß an **Selbstbestimmung**.

Mit einer Vorsorgevollmacht können Sie eine Person, der Sie **absolut vertrauen**, ermächtigen, Sie in allen Angelegenheiten zu vertreten. Diese Angelegenheiten sollten aber detailliert angeführt werden, da Sie sonst in der Praxis Probleme bekommen.

Auch die Frage nach **der Gesundheitsfürsorge**, **Pflegebedürftigkeit** und der **Beendigung lebensverlängernder Maßnahmen** kann in der Vollmacht geregelt werden.

WAS SPRICHT FÜR EINE BETREUUNGSVERFÜGUNG?

Mit einer Betreuungsverfügung bestimmen Sie schon heute eine **Vertrauensperson**, die einmal im Bedarfsfall als rechtlicher Betreuer vom Gericht für Sie bestellt wird.

SOLL ICH STATT EINER VOLLMACHT EINE BETREUUNGSVERFÜGUNG ERRICHTEN?

Ist eine **Person**, der Sie **absolut vertrauen**, bereit und in der Lage, sich im Bedarfsfall um Ihre Angelegenheiten zu kümmern, dürfte eine **Vollmacht** vorzuziehen sein.

Haben Sie **niemanden**, dem Sie absolut vertrauen, möchten aber schon heute eine Person bestimmen, die einmal vom Gericht als Betreuer für Sie bestellt wird, empfiehlt sich die Festlegung in einer **Betreuungsverfügung**.

MUSS DIE VOLLMACHT EINE BESTIMMTE FORM HABEN?

Aus Gründen der **Klarheit und Beweiskraft** ist eine schriftliche Abfassung (handschriftlich oder maschinell) empfehlenswert. Bei der Betreuungsbehörde sind entsprechende Broschüren und Vordrucke erhältlich.

Ort, Datum und **vollständige Unterschrift** dürfen keinesfalls fehlen



Sie können Ihre Unterschrift unter der Vollmacht durch die Betreuungsbehörde **öffentlich beglaubigen** lassen. Damit können Sie Zweifel an der Echtheit und Identität Ihrer Unterschrift beseitigen.

VORSORGE- VOLLMACHT

oder

BETREUUNGS- VERFÜGUNG



DIE
BETREUUNGSBEHÖRDE
des Landkreises
Südliche Weinstraße

**BESTIMMT WERDEN SIE SICH FRAGEN:
WARUM SOLLTE ICH VORSORGE
TREFFEN?
WAS KANN SCHON PASSIEREN?**

Jeder von uns kann durch **Unfall, Krankheit oder Alter** in die Lage kommen, wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln zu können.

Dann stellen sich Fragen wie:

Wer handelt und entscheidet für mich?

Wer verwaltet mein Vermögen?

Wer organisiert nötige ambulante Hilfen?

Wer entscheidet bei Operationen und medizinischen Maßnahmen?

Wird **mein Wille** Beachtung finden?

Wer kümmert sich um meine persönlichen **Wünsche und Bedürfnisse**?

**VIELLEICHT FRAGEN SIE SICH,
OB NICHT IHRE ANGEHÖRIGEN
IHRE ANGELEGENHEITEN
ERLEDIGEN KÖNNEN!**

Wenn rechtsverbindliche Erklärungen und Entscheidungen gefordert sind, können **weder Ihr Ehepartner noch Ihre Kinder Sie gesetzlich vertreten**. In unserem Gesetz haben nur Eltern gegenüber ihren minderjährigen Kindern die Befugnis zur Entscheidung und Vertretung in allen Angelegenheiten.

Für einen **Volljährigen** hingegen können die Angehörigen nur in zwei Fällen entscheiden oder Erklärungen abgeben:

auf Grund einer **rechtsgeschäftlichen Vollmacht**

oder

wenn sie **gerichtlich bestellter Betreuer** sind.

Für weitere Fragen steht Ihnen der Leiter der Betreuungsbehörde, Herr Held, gerne beratend zur Verfügung.

Ggf. werden auch Beratungsgespräche zu Hause durchgeführt.

Herr Held ist auch für die öffentliche Beglaubigung von Unterschriften auf Vorsorgevollmachten oder Betreuungsverfügungen zuständig. Die Unterschriften werden in Anwesenheit der Urkundsperson vollzogen.



Herr Roland Held

0 63 41 / 94 06 50